Die Unabhängigen e.V.

Herrn Ministerpräsident
Kurt Beck
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Peter-Altmeier-Allee 1

55116 Mainz

10.11.2010

Geothermie-Kraftwerk in Haßloch

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

am 23.08.2010 hat die Haßlocher Bürgerinitiative Tiefe-Geothermie ein Schreiben mit verschiedenen Fragen an Sie gerichtet, auf welches wir bis heute noch keine Antwort erhalten haben. Der Haßlocher Bürgerinitiative gehöre ich als Pressesprecherin an.

Heute möchte ich Ihnen allerdings als Haßlocher Gemeinderätin schreiben. Dort gehöre ich der politischen Gruppierung „Die Unabhängigen" an. Unsere politische Gruppierung treibt die Sorge um unsere Ortsgemeinde um, weil im örtlichen Gemeinderat die Entscheidung getroffen wurde, ein Geothermie-Kraftwerk in Haßloch zu bauen. Dieser Entscheidung können wir uns als „Die Unabhängien" leider nicht anschließen, weil noch viele Unwägbarkeiten bestehen und außerdem durch Bohrungen Beben entstehen können, was durch Gutachten noch nicht hinlänglich dementiert werden konnte. Außerdem ist das Landauer Geothermie-Kraftwerk ein Beispiel dafür, dass noch viele Fragen zu klären und auch offen sind und wir den Bau eines solchen Werkes für zu früh erachten.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
wir wollen mit unserem Schreiben an Sie keinen Populismus betreiben, weil andere dieses Thema gerne zum Wahlkampf-Thema machen möchten. Uns liegt nur unsere Gemeinde am Herzen und wir möchten mit einer voreiligen Entscheidung das Eigentum der Haßlocher Bürger schützen.

Dass gerade die Haßlocher SPD heute im Gemeinderat einen Antrag einbringt, ein Resolutionsschreiben an die Bundesregierung gegen die Atom-Laufzeitverlängerung zu richten, wo doch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesen Antrag bereits Anfang des Jahres im Haßlocher Gemeinderat gestellt hat, stimmt uns bedenklich. Wir vermuten, dass die SPD in Haßloch nur auf Stimmenfang gehen will, um vom eigentlichen Thema und der Problematik der Geothermie abzulenken. Außerdem vermuten wir, dass die SPD dann meint, so die „Erneuerbaren Energien" besser durchsetzen zu können. Leider würde man mit solchen Entscheidungen die Bürger hinters Licht führen. Für die SPD wäre somit der Wahlkampf „Geothermie" derzeit beendet. Wir wissen allerdings, dass sich der Fraktionsvorsitzende der SPD, Dr. Hans Wolf sowie der SPD-Ortsvereinsvorsitzende, Ralf Trösch, bei einer SPD-Informationsveranstaltung für die Geothermie in Haßloch ausgesprochen haben, wo Dr. Keilen vom Mainzer Ministerium die Geothermie verharmlost und schön gesprochen hatte.

Gemeinderätin: Karin Hurrle, Brunnengasse 1a, 67454 Haßloch
Tel. : 06324/981504
e-mail: privat@karin-hurrle.de

Die Unabhängigen e.V.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
schon einmal hat die Haßlocher SPD die Bürgerinnen und Bürger in Haßloch hinters Licht geführt, nämlich, als sie ein Müllheizkraftwerk in Haßloch bauen wollten und den Bürgern verkauften, dass diese Entscheidung den Bau rechtfertigen würde. Mit aller Gewalt hatte man seinerzeit diese politische Entscheidung durchgesetzt mit dem Ergebnis, dass sich nicht nur eine neue politische Gruppierung (heute HLL) daraus gebildet hatte und die SPD die absolute Mehrheit im Haßlocher Gemeinderat verlor. Hinterher hatten dann alle darüber gejammert und einen Schuldigen gesucht, der sich ja auch gefunden hatte.

Immer wieder kann man in den Medien vermehrt verfolgen, dass sich die großen Parteien Gedanken über Politikverdrossenheit oder Abwandern zu Splitterparteien machen. Wir denken, es liegt ganz einfach daran, dass man die Meinung der Bevölkerung ignoriert und über die Köpfe der Bürger hinweg entscheidet. Dies ist gesellschaftspolitisch keine gute Entwicklung und wir möchten jetzt schon davor warnen, auch in Haßloch diesen Fehler zu machen.

Da sich mittlerweile auch die Entscheidungsträger in Haßloch über die Bürgermeinung hinwegsetzen und hier insbesondere der Haßlocher Bürgermeister, möchten wir Ihnen jetzt schon mitteilen, dass wir „Die Unabhängigen" politisch prüfen lassen werden, ob wir ein Bürgerbegehren oder einen Bürgerentscheid herbeiführen werden, was im übrigen in der Gemeindeordnung geregelt ist.

Wir möchten mit unserem heutigen Schreiben an Sie noch einmal zum Ausdruck bringen, dass uns nichts an Populismus liegt, schon gar nicht in der Wahlkampfzeit, da uns landespolitisch niemand in Rheinland-Pfalz wählen kann. Uns liegen die Bürgerinnen und Bürger von Haßloch am Herzen, die man nicht einfach endmündigen sollte.

Die an Sie bereits gerichteten Fragen vom 24.08.2010 geben wir Ihnen diesem Schreiben noch einmal bei mit der Bitte, uns diese so wie gewünscht zu beantworten. Den Kopf in den Sand stecken und warten bis alles vorbei ist, hilft niemand hier in unserer Gemeinde Haßloch und Ihnen sicherlich auch nicht vor der anstehenden Landtagswahl.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Hurrle

Karin Hurrle
Gemeinderätin

c/o An alle Fraktionen

an alle Presseorgane
zur gefl. Kenntnis.

Gemeinderätin: Karin Hurrle, Brunnengasse 1a, 67454 Haßloch
Tel. : 06324/981504
e-mail: privat@karin-hurrle.de